

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Donnerstag, 19. Juli 1973

Blatt 1420

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Badeteichkonzept für Donaustadt:
Seeufer in Hirschstetten wird begründet - nicht
zugeschüttet

Lokal: PID-Plakat "Musik in Wien" unter den besten
Plakaten des zweiten Vierteljahres
Gürtelbrücke: Erster Teil vier Tage früher fertig

Chef vom Dienst 42 800 Durchwahl 2971

L o k a l :

=====

pid-plakat 'musik in wien' unter den besten plakaten
des zweiten vierteljahres

1 wien, 19.7. (rk) unter den besten plakaten des zweiten
vierteljahres 1973, die im rahmen der plakatwertungsaktion des
kulturamtes der stadt wien ausgewaehlt wurden, befindet sich das
vom pid herausgegebene plakat 'musik in wien - sommer 1973',
das der grafiker wilhelm j a r u s k a entworfen hat.

die weiteren ausgewaehlten plakate dieses vierteljahres
sind: 'eskimo mississippi queen' (idee: karl h a n i s c h ,
gestaltung: alfons van h e u s d e n), 'wolff waesche einzel -
geprueft' (entwurf: vorarlberger graphik othmar m o t t e r),
'wir sind stolz auf ihn - wir von der brau ag kaiser' (entwurf:
karl p i c h l e r), 'hamol ultra braeunt - schuetzt' (entwurf:
n e u k o m m und p i n s c h e w e r), 'daaaaa ist der campari'
(entwurf: georg s c h m i d), 'wiener festwochen, kinder und
jugendtheater arena 73' (entwurf: gerri z o t t e r).

von diesen ausgewaehlten plakaten wurde mit dem preis der
gewista praemiirt 'hamol ultra'.

0952

l o k a l :

=====

guertelbruecke:

erster teil vier tage frueher fertig

2 wien, 19.7. (rk) der erste teil der wiederhergestellten guertelbruecke kann fast vier tage frueher als vorgesehen - naemlich am dienstag, 24. juli, um 6 uhr frueh (statt 27. juli abends), fuer den verkehr freigegeben werden, teilte tiefbau-stadtrat kurt h e l l e r am donnerstag mit. es koennen die auffahrt von der heiligenstaedter strasse und die abfahrt zur donaukanalbegleitstrasse richtung nordbruecke wieder verwendet werden. das bautempo wurde durch nacht- und wochenend-schichten so beschleunigt, dass der versprochene termin unterboten werden konnte.

1012

k o m m u n a l :

=====

badeteichkonzept fuer donaustadt:

seeufer in hirschstetten wird begruent - nicht zugeschuettet

4 wien, 19.7. (rk) der beliebte badeteich in hirschstetten wird keinesfalls, wie donnerstag eine wiener tageszeitung mutmasste, zugeschuettet, sondern ausgestaltet. zur zeit wird auf einer boeschung des teiches humus abgelagert, um einerseits die voraussetzungen fuer die begruenung und bepflanzung des gesamten uferareals zu schaffen und andererseits undisziplinierten autofahrern die moeglichkeit zu nehmen, mit ihrem fahrzeug bis zum uferrand zu fahren und durch wagenwaesche das gewaesser - es hat trinkwasserqualitaet - zu verschmutzen.

der gestaltung des areals rund um den von der stadt wien fuer erholungszwecke geschaffenen sees, - er ist rund 120.000 quadratmeter gross - liegt ein konzept zugrunde, das nun realisiert werden soll.

die sportstelle des kulturamtes brachte am 18. juni dieses jahres den antrag ein, fuer die begruenung und bepflanzung mit schnellwachsenden baeumen und straeuchern, die errichtung von drei umkleidekabinen und wc-anlagen 1,5 millionen schilling zur verfuegung zu stellen.

mit diesen arbeiten zur schaffung eines attraktiven erholungsgebietes in der naehe der grossfeldsiedlung und einiger anderer grosser wohnbaugebiete wurde nun begonnen.

unmittelbaren anlass bot der erdaushub fuer eine neue wohnsiedlung auf den trabrennvereinsgruenden, die in unmittelbarer naehe liegen. die kosten fuer die aufbringung einer humusschichte werden dadurch minimal gehalten. wuerde man den humus an anderer stelle deponieren und erst im herbst oder winter zum badesee bringen, entstueden durch die zwischenlagerung und doppelte befoerderung betraechtliche mehrkosten.

die schaffung der wasserflaechen wurde seinerzeit, vor rund fuenf jahren, von der stadtverwaltung mit der absicht initiiert, fuer die bevoelkerung wertvollen erholungsraum zu schaffen. eine

baufirma erhielt fuer den stadt-eigenen grund die bewilligung zur schottergewinnung nur unter der auflage, dass das entstehende gewaesser allen anforderungen, die an einen badesee im hinblick auf das ufer und die tiefe des wassers gestellt werden, entsprechen muesse.

1970 war die baggerung abgeschlossen. zum schutz gegen wind, laerm, staub und die schon erwaehnten autofahrer wurde unmittelbar danach begonnen, entlang der spargelfeldstrasse und dem bibernellweg einen wall zu schuetten. fuer feuerwehr und rettung wurde eine zufahrt offengehalten. dieser schutzwall soll nun bepflanzt werden. entlang des ufers bleibt ein durchschnittlich acht meter breiter schotterstreifen, um jede gefahr der verschmutzung des wassers durch die humusschichte bei einem ansteigen des grundwasserspiegels zu vermeiden. auch entlang der ziegelhofstrasse soll in der naechsten zeit noch ein erdwall aufgeschuettet werden. rund 25.000 bis 30.000 quadratmeter sollen auf diesem gelaende begruent werden.

in einer weiteren ausbaustufe ist die schaffung weiterer einrichtungen auf diesem erholungsareal vorgesehen: so soll fuer die sicherheit der badegaeste ein stuetzpunkt des arbeitersamariterbundes entstehen. auch an den bau einer kantine, deren paechter die verpflichtung zur reinhaltung des gesamten areals uebernehmen soll, ist gedacht. rund um das erholungsgebiet werden spaeter spazierwege angelegt. hinweistafeln und unfall-signaleinrichtungen nach dem muster des pichlinger-sees in linz sollen die einrichtungen ergaenzen.

das erholungsareal zwischen spargelfeldstrasse, bibernellweg und ziegelhofstrasse ist bestandteil eines grossen, kuenftigen erholungsareals in der zone zwischen grossfeldsiedlung, oestliche linie der ostbahn und breitenlee. das konzept fuer die nutzung weiterer schotterteiche als badeseen, schaffung der infrastruktur-einrichtungen und bepflanzung beziehungsweise gestaltung der uferbereiche liegt vor, kann im detail der oeffentlichkeit jedoch noch nicht vorgestellt werden, weil man grundstueckspekulationen vermeiden will.

dieses konzept wiederum ist ein wichtiger bestandteil der grundsuetzlichen absicht der stadtplanung, den wald und wiesen-quaertel rund um wien zu erweitern und zu schliessen.

die schaffung neuer erholungsgebiete fuer die bezirke 21 und 22 soll darueber hinaus die attraktivitaet dieser wohngelegenden erhoehen